

## Inhaltsverzeichnis

Kleines Fragezeichen, große Wirkung .....	S. 2
Dr. ChessBase .....	S. 6
Strategien in der italienischen Partie .....	S. 11
6. ♖h1–g1 im Najdorf .....	S. 13
Scherz, List und Rache .....	S. 19
El Filigrano (Drehbuch) .....	S. 20
Endspiel Läufer gegen Springer und Bauer .....	S. 24
Mein Interview (Ivanchuk, wie ich ihn sehe) ...	S. 28

## Impressum

### Herausgeber:

Schachverein Osnabrück von 1919 e.V., Hasemauer 19, 49078 Osnabrück, <http://www.svosnabrueck.de>

### Autoren:

Edward Kunz, Lukas Schiermeyer, Christoph Neumann

### Verwendete Schriftarten:

FigurineCB AriesSB und DiagramTT Fritz aus dem Datenbankmanagementprogramm ChessBase8. Verwendung mit freundlicher Genehmigung der Firma ChessBase GmbH Hamburg.

2. Auflage

## Ein kleines Fragezeichen mit großer Wirkung

Wie Ivanchuks Partiekommentar (angeblich) den WM-Kampf Kasparov–Kramnik entschied

Zugegeben, das ist eine reißerische Überschrift, aber die Angelegenheit, über die in diesem Artikel berichtet wird, ist von ziemlich dramatischer Natur, und sie kommt (natürlich) aus dem Hause Kasparov.

Ein Blick zurück, als Farbfernsehen gerade erst erfunden war: Im Jahre 2000 spielten Kasparov und Kramnik ihren WM-Kampf. Kasparov konnte keine einzige Partie gewinnen und verlor seine Schwarz-Partien der zweiten und zehnten Runde. Über jene zweite Partie, in der Kramnik im 11. Zug eine Neuerung brachte, äußerte sich ein paar Jahre später Kasparovs WM-Sekundant Andrej Kharlov nach Meinung von Ivanchuk–Fans recht schwarzpeterhaft folgendermaßen:

"Nach Kramniks Neuerung begann ein regelrechtes Drama. Diesen Zug hatten wir keinen einzigen Augenblick ins Kalkül gezogen. Garry schätzte Ivanchuk immer sehr und vertraute seinen Partiekomentaren, und Ivanchuk hatte in seiner Partie gegen Timman diesen Zug als schlecht beurteilt. Eigentlich verlor Garry die zweite Partie nach dieser Neuerung, die Partie hielt er von da an für verloren. Dies war ein Zeichen dafür, dass Garrys Psyche für den Rest des WM-Kampfes am Boden

zerstört war." [Übersetzung von mir. Englisches Original im Buch "From London to Elista" von Evgeni Barev, S. 47.]

Für Ivanchuk–Fans ist diese Aussage zweifellos starker Tobak. Ivanchuk soll für Kasparovs Niederlage im WM-Kampf verantwortlich sein? Solche Aussagen kann man vielleicht im Märchenwald unwidersprochen vom Stapel lassen, aber nicht in einem Schachbuch.

Um sich mit dem Sachverhalt näher auseinander zu setzen, ist es geboten, zuerst Ivanchuks Kommentar zu seiner Timman-Partie und dann die zweite WM-Partie anzuschauen.

Die Timman-Partie findet sich zwar auch in der ChessBase-Datenbank, aber kommentiert nur in Buchform, nämlich im *Informator Nr. 54* aus dem Jahre 1992, dessen Besitz sich jetzt endlich als wertvoll erweist.

### Jan Timman gegen Vassily Ivanchuk

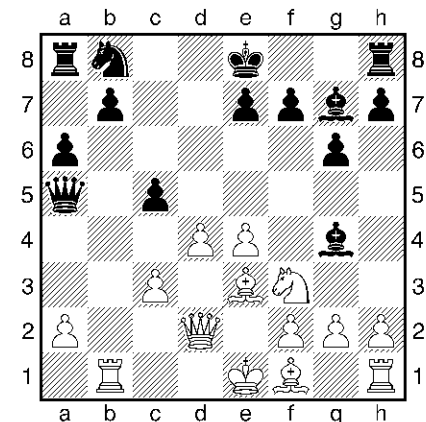
Linares 1992

1.d2–d4 ♖g8–f6 2.c2–c4 g7–g6  
3.♗b1–c3 d7–d5 4.c4xd5 ♗f6xd5  
5.e2–e4 ♗d5xc3 6.b2xc3 ♗f8–g7  
7.♗c1–e3 c7–c5 8.♖d1–d2 ♖d8–a5  
9.♗g1–f3 ♗c8–g4 10.♖a1–b1

Der Bauer auf b7 ist bedroht. Ivanchuk brachte hier eine Neuerung:

### 10...a7–a6N

Bietet den Bauern b7 an und sichert das Feld b5.



Weiß am Zug

### 11. ♖b1–b3

Diesen Zug hält Ivanchuk für zweifelhaft. 11. ♖b1xb7 mit der Folge 11...♗g4xf3 12.g2xf3 ♗b8–c6 hält er für schlecht. Timmans Zug bekam also ein "?!", der Bauernraub ein "?"

Soweit deckt sich Ivanchuks Kommentar mit der Aussage von Kharlov. Allerdings schon hier nicht ganz und gar, denn im *Informator* hat Ivanchuk die Partie zusammen mit einem gewissen F. Levin kommentiert, ich vermute mal, sein Sekundant in Linares, denn auch eine weitere Partie aus diesem Turnier wird von beiden im Team kommentiert. Es verwundert, dass Ivanchuk nicht verrät, was man nach 10...a6 denn nun am besten spielen sollte. Er scheint ein Geheimniskrämer zu sein, oder er lässt sich nicht gerne in seine Eröffnungs-Kartei sehen.

Andererseits wird die Eröffnungsphase sowieso nur ganz kurz be-

handelt, 90 Prozent der Kommentare beziehen sich aufs Mittel- und Endspiel. Im weiteren Partieverlauf werden Kommentare stets mit Symbolen für die Stellungsbewertung versehen. Nicht so aber für die Eröffnungsphase, was eindeutig einen Stilbruch in der Art und Weise des Kommentierens anzeigt.

Seit Guttenberg wissen wir: Stilbruch ist, wenn zwei Personen mitgeschrieben haben. Für mich sieht es so aus, dass Ivanchuk das Mittel- und Endspiel ausführlich kommentiert hat und sein Sekundant dann noch ein paar Notizen zur Eröffnung beisteuerte.

Noch eine Sache zum Fragezeichen: Wenn Weiß mit 11. ♖b1xb7? einen Fehler macht, dann kann das alles mögliche für Schwarz bedeuten: Er könnte auf Gewinn stehen, oder er könnte besser stehen, oder aber er könnte jetzt leicht und einfach Ausgleich erreichen.

Kasparov und seinem Sekundanten muss also aufgefallen sein, dass

1. Ivanchuk und noch eine weitere Person die Kommentare geschrieben haben, also mitunter Ivanchuk gar nicht die Eröffnung kommentiert hat.
2. im Ganzen sehr wenig ausgesagt wird: Weder erfährt man, was nach Ansicht von Ivanchuk der beste 11. Zug von Weiß ist, noch wie die Stellungsbewertung nach dem Bauernraub 11. ♖b1xb7 ausfällt.

Es zeigt sich, dass der psychische Knacks von Kasparov schon vor dem 11. Zug stattgefunden haben muss, denn wenn der Gegner einen als schwach eingestuften Zug spielt, dann sollte ein Weltmeister, der den Kommentaren von Ivanchuk vertraut, dies auch weiterhin tun und davon ausgehen, hoppla, wenn ich genau reinschaue, finde ich Spielideen und Züge, die mindestens zu einer guten Stellung führen, egal, was mein Gegner alles vorbereitet hat.

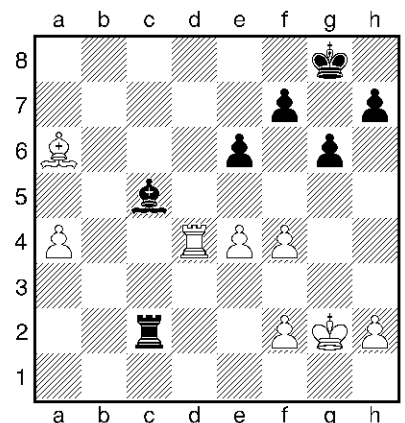
Die Kommentare von Evgeni Bareev zur 2. WM-Partie sowie viele Großmeisterpartien nach dem WM-Kampf belegen, dass Schwarz Ausgleich bekommt. Ja, es scheint sogar so zu sein, dass das Fragezeichen von Ivanchuk deshalb gesetzt wurde, weil dem Schwarzen dadurch keinerlei Probleme bereitet werden!

Vom letzten Diagramm ab zeige ich die 2. WM-Partie Kramnik gegen Kasparov noch ein Stückchen weiter und verzweige variantenweise dort, wo Schwarz dank seines Druckspiels gegen d4 völligen Ausgleich erreichen kann:

**11. ♖b1xb7 ♕g4xf3 12. g2xf3 ♜b8-c6 13. ♕f1-c4 0-0 4.0-0 c5xd4 15. c3xd4 ♕g7xd4**

Statt den schönen Läufer zum Abtausch anzubieten, könnte Schwarz mit seinen anderen Figuren Abtauschhandel treiben – im Ergebnis liefe es auf die Idee "damenloses Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern" hinaus: 15... ♖a5xd2 16. ♕e3xd2 ♜c6xd4 17. ♖g1-g2 ♖f8-c8 18. ♖f1-c1 e7-e6 19. f3-f4 ♖c8-c6

20. ♖b7-d7 ♖a8-c8 21. ♕c4xa6 ♖c6xc1 22. ♕d2xc1 ♖c8xc1 23. ♖d7-d8+ ♕g7-f8 24. ♖d8xd4 ♖c1-c2 25. a2-a4 ♕f8-c5 - ein Blick aufs Diagramm zeigt, dass Schwarz auf keinen Fall in Bedrängnis ist:

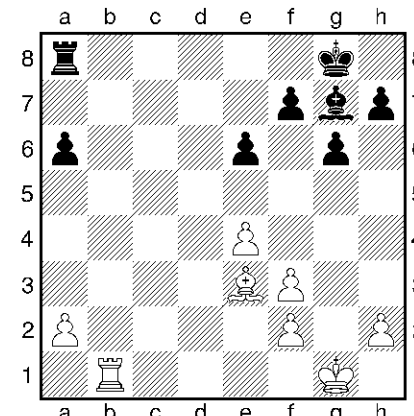


*Weiß am Zug  
- Analysevariante -*

Zurück zur WM-Partie. Kasparov zog - siehe oben - 15... ♕g7xd4, was auch noch o.k. ist und das Kraut nicht fett macht, wie ein bekannter Schachkommentator aus Bayern zu sagen pflegt.

**16. ♕c4-d5 ♕d4-c3**

[Aber hier hätten die Damen vom Brett genommen werden müssen, z.B. so: 16... ♖a5xd2 17. ♕e3xd2 ♖f8-c8 18. ♕d2-h6 e7-e6 19. ♕d5xc6 ♖c8xc6 20. ♖f1-b1 ♕d4-g7 21. ♖b7-b8+ ♖c6-c8 22. ♖b8xa8 ♖c8xa8 23. ♕h6-e3, und das Diagramm hierzu zeigt deutlich: Ausgleich!



*Schwarz am Zug  
- Analysevariante -*

In der WM-Partie verpasste Kasparov den richtigen Moment zum Damenaustausch. Erst als es zu spät war, er einen Bauern weniger und Kramnik die bessere Figurenstellung hatte, tauschte er die Damen, aber Kramnik hatte genug Stellungs Vorteile um zu gewinnen.

Es bleibt noch eine Anmerkung zur Kommentierung durch Bareev: Er gibt sowohl dem 11. als auch dem 13. Zug von Weiß ein Ausrufezeichen. Dennoch kann Schwarz danach Ausgleich erreichen. Von dieser Warte aus gesehen erscheinen mir die Ausrufezeichen etwas unlogisch zu sein – braucht Weiß tatsächlich zwei besonders gute Züge, um Ausgleich erreichen zu können? Tauschen wir die Kommentierung des 11. Zuges aus, dann würde die ganze Partie bis zu den abgebildeten ausgeglichenen Stellungen wieder einen Sinn ergeben und ... Ivanchuk hätte recht!